

Sie nutzen den Polterabend-Boom

Liebe Ein Luzerner Verein hat einen neuen Stadtrundgang entwickelt, der auf angehende Ehefrauen und deren Freundinnen ausgerichtet ist. Obwohl es einen Apéro gibt, soll nicht bloss der Alkohol im Zentrum stehen.

Natalie Ehrenzweig
stadt@luzernerzeitung.ch

Die Stadt Luzern ist ein beliebtes Ziel für einen Polterabend. Das fällt nicht nur Passanten, Beizern oder Bar-Betreibern auf. «Immer wieder erhalten wir Anfragen von Poltergesellschaften, die mit uns einen Rundgang machen wollen», sagt Silvia Hess. Die Historikerin leitet die Schreibgruppe des Vereins Frauenstadtrundgang Luzern, der öffentliche und private Stadtführungen organisiert. Meistens hätten die Poltergesellschaften den «Du heiratest ja doch»-Rundgang gewählt, weil sie denken, dass dieser vom Heiraten handelt. «Aber das Thema ist hier die Berufswahl der Frauen», sagt Hess.

Aufgrund der Nachfrage hat der Verein nun beschlossen, einen Rundgang zu organisieren, der auf die Heiratswilligen und deren Freundinnenkreis zugeschnitten ist – nicht nur thematisch. «Der Rundgang ist etwas kürzer als die anderen, wird von nur einer Person geleitet und er ist speziell inszeniert, zum Beispiel gibt's einen Apéro», sagt Hess. Die Premiere findet am kommenden Samstag statt.

«Auswärtige wollen an jeder Ecke Fotos machen»

Einen Rundgang mit einer Poltergesellschaft durchzuführen, sei nicht ohne. «Die Gruppen sind sehr unterschiedlich, zum Beispiel bezüglich Alter oder Interesse. Gruppen von ausserhalb wollen oft an jeder Ecke von Luzern ein Erinnerungsfoto machen», erzählt Barbara Steiner von ihren Erfahrungen als Stadtführerin. «Einmal hat sich eine ganze Gruppe in eine Telefonkabine gequetscht und wir als Rundgängerinnen wurden zu Fotografinnen. Manche sind schon beschwipst oder trinken unterwegs Shots, andere gehen nachher einfach essen.»

Beim neuen Rundgang versuche man, einen Mittelweg zu finden und möglichst viele der Be-



Barbera Steiner (links) und Silvia Hess vor dem Luzerner Rathaus. In den Händen halten sie die Fotografie eines alten Liebesbriefs, der beim Polter-Rundgang eine Rolle spielen wird.
Bild: Boris Bürgisser (26. März 2018)

dürfnisse abzudecken, sagt Steiner, die Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Geschichte studiert. Silvia Hess erarbeitete diesen mit einem Team von drei, vier Schreiberinnen. Das Ziel ist, auf dem Rundgang Geschichten zum Thema Liebe zu erzählen.

Bereits letzten Sommer wurden verschiedenste Unterthemen definiert, danach begaben sich die Frauen ins Archiv für die Literaturrecherche. «Da landet man oft auch in Sackgassen. Wir möchten ja Geschichten von Menschen erzählen. Manchmal hat man ein tolles Thema, aber findet keine passende Geschichte dazu. Wir wollten etwas über die Hochzeitswunschliten erzählen, aber wir fanden im Archiv

keine», sagt Hess. Oder sie finden eine Geschichte, die zwar spannend, aber eher unpassend sei – beispielsweise von Heiratschwindlern. «Das wollten wir aber weglassen».

Wichtig sind kuriose Geschichten

Während des Prozesses trafen sich die Schreiberinnen immer wieder, lasen einander die Texte vor, tauschten sich aus. «Danach kommt die dramaturgische Überarbeitung, die unser Mitglied, die Theaterregisseurin Brigitte Amrein, leistet», sagt Hess. Dabei helfe es, wenn sie kuriose, überraschende Geschichte zu erzählen haben. «Ausserdem ist es natürlich für einen Rundgang

wichtig, dass wir die einzelnen Themen auch verorten können, damit die Stationen eine sinnvolle Route ergeben», sagt Steiner. Ausserdem sei es zentral, die Geschichten in einen historischen Kontext zu stellen. Die Recherchresultate vermögen auch die Schreiberinnen zu überraschen: «Wie lange im Kanton Luzern Urteile durch das Konkubinatsverbot ausgesprochen wurde, hat mich sehr erstaunt», sagt Hess.

An der Hauptprobe des Rundgangs habe eine echte Braut teilgenommen. «Inzwischen ist sie verheiratet, er scheint also zu funktionieren», sagt Barbara Steiner lachend. Letzte Anpassungen wurden vorgenommen. Jetzt freuen sich die Vereinsmit-

glieder auf die Premiere. «Ich bin gespannt, wie das neue Format ankommt und wie die Gratwanderung zwischen Unterhaltung und Information gelingt», sagt Steiner. Silvia Hess hofft, auch ein neues Publikum anzusprechen, das normalerweise nicht einen historischen Spaziergang durch Luzern machen würde.

Hinweis

Die Premiere von «Verliebt, verlobt, verheiratet» findet am Samstag, 5. Mai, um 16.15 Uhr statt. Treffpunkt ist beim Luzerner Theater. Anmeldung ist empfohlen: www.frauenstadtrundgang.ch. Weitere öffentliche Durchführungen des Polterabendrundgangs: 28. Juni/19. August.